



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 07/19

März 2020

Baugenehmigungen in Hessen im Juli 2019

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian 0611 3802-448

Herr Stoll 0611 3802-426

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten oder Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	3
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	6
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2019 nach Verwaltungsbezirken	7
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2019	9
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2019	9

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen erfasst. Gegenstand sind Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Methodische Hinweise

Die monatlichen Berichte basieren auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Dadurch können in den einzelnen Monaten nur die Baugenehmigungen berücksichtigt werden, die während des Berichtszeitraums gemeldet werden. Hierdurch ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Aus diesem Grund sollte bei der Interpretation der vorläufige Charakter der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Die Statistik der Baugenehmigungen wird monatlich und jährlich aufbereitet. Aufgrund von unterjährigen Korrekturen, die erst im Jahresergebnis verarbeitet werden, entspricht die Summe der Monatswerte nicht zwangsläufig dem Jahresergebnis.

Im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können beispielsweise Wohnungen wegfallen. Dadurch können die entsprechenden Tabellenfelder negative Werte enthalten. Im Einzelfall bedeutet das, dass durch Umbaumaßnahmen an bestehenden Objekten die Anzahl der wegfallenden Wohnungen größer ist als die Anzahl der neu geplanten Wohnungen.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016](#) (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung wird durch die örtlich oder sachlich zuständigen Bauaufsichtsbehörden erteilt. Dazu zählen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen sowie vorläufige, mit Auflagen versehene und Teilbaugenehmigungen. Auch Genehmigungsfreistellungen und baugenehmigungsfreie Vorhaben (nicht zurückgewiesene Bauanzeigen) werden den Baugenehmigungen zugeordnet.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels-

und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in

Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer gemäß DIN 276 (Summe der Kostengruppen 300 und 400).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 008	12 135	1 279	1 631 967	1 834	16 015	2 345	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 652	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 497	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 868	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 404	1 547 949	21 555
2016		7 382	11 375	21 168	2 175	3 521 203	1 586	16 704	2 218	2 971 929	26 933
2017		7 307	11 633	21 600	2 231	3 657 395	1 581	19 028	2 327	2 767 842	26 801
2018		6 796	10 577	20 722	2 017	3 516 027	1 674	16 261	2 372	3 211 634	25 712
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli	594	819	1 409	153	275 543	175	866	138	171 460	1 740
	August	621	876	1 565	166	294 995	171	1 724	237	307 892	2 026
	September	677	969	1 868	182	329 369	139	1 709	283	342 296	2 451
	Oktober	522	842	1 848	156	291 573	154	1 420	227	266 680	2 169
	November	535	807	1 627	148	272 529	152	1 090	155	220 903	2 006
	Dezember	368	595	1 272	110	203 998	96	1 307	200	132 785	1 450
2019	Januar	507	770	1 631	146	261 147	96	436	68	131 385	2 018
	Februar	496	676	1 099	129	229 917	118	1 154	174	222 945	1 495
	März	560	999	1 925	194	338 097	113	609	110	109 518	2 056
	April	629	951	1 909	182	322 796	132	1 343	168	172 648	2 087
	Mai	609	871	1 655	171	298 100	146	2 067	258	357 784	2 572
	Juni	547	868	1 509	166	297 716	110	680	104	615 036	1 761
	Juli	711	1 172	2 224	231	395 405	157	1 311	174	259 126	2 559
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Juli 2019 gegenüber Juli 2018 in %

19,7 43,1 57,8 51,0 43,5 – 10,3 51,4 26,1 51,1 47,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³		1000 m ²			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	24	165	419	34,4	57 028	11	14
2	Frankfurt am Main, St.	20	64	124	10,7	22 634	9	14
3	Offenbach am Main, St.	13	25	53	4,9	8 468	8	10
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	11	49	101	9,3	18 408	3	5
5	Bergstraße	43	56	93	10,8	20 009	38	45
6	Darmstadt-Dieburg	52	80	162	14,9	28 573	47	54
7	Groß-Gerau	36	37	56	7,2	11 972	30	33
8	Hochtaunuskreis	47	53	61	10,5	16 972	45	46
9	Main-Kinzig-Kreis	4	16	38	3,5	6 936	2	2
10	Main-Taunus-Kreis	49	130	289	27,8	36 018	26	26
11	Odenwaldkreis	13	11	19	2,0	3 567	12	13
12	Offenbach	8	15	22	3,1	5 579	5	8
13	Rheingau-Taunus-Kreis	25	44	69	8,1	14 906	20	24
14	Wetteraukreis	48	68	106	12,9	23 591	42	52
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	393	812	1 612	159,9	274 661	298	346
16	Gießen	47	65	134	13,6	21 749	36	40
17	Lahn-Dill-Kreis	38	40	70	8,0	13 586	33	37
18	Limburg-Weilburg	20	19	22	3,5	6 572	20	22
19	Marburg-Biedenkopf	32	29	37	5,7	9 734	30	31
20	Vogelsbergkreis	12	9	12	1,8	3 244	12	12
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	149	162	275	32,6	54 885	131	142
22	Kassel, documenta-St.	7	9	17	1,8	2 988	4	4
23	Fulda	36	51	87	9,5	17 049	29	34
24	Hersfeld-Rotenburg	21	16	21	2,9	5 343	21	21
25	Kassel	37	50	100	10,5	17 123	30	33
26	Schwalm-Eder-Kreis	24	22	32	4,2	7 081	22	25
27	Waldeck-Frankenberg	36	42	66	7,6	13 504	31	38
28	Werra-Meißner-Kreis	8	9	14	1,7	2 771	7	8
29	Reg.-Bez. K a s s e l	169	198	337	38,3	65 859	144	163
30	Land H e s s e n	711	1 172	2 224	230,7	395 405	573	651
	davon							
31	kreisfreie Städte	75	312	714	61,1	109 526	35	47
32	Landkreise	636	860	1 510	169,6	285 879	538	604

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

im Juli 2019 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
1	39	9,9	—	11 909	57	18,9	428	35,4	80 234	1
8	57	12,5	1	24 195	196	14,5	207	22,0	106 527	2
2	127	11,2	—	53 535	29	12,2	58	5,4	63 321	3
—	—	—	—	—	27	2,9	110	9,6	24 929	4
4	74	9,9	1	34 869	80	13,1	103	12,6	59 526	5
5	119	9,4	—	16 229	96	12,7	183	17,0	48 153	6
8	47	6,4	—	9 712	76	12,0	63	8,2	35 397	7
4	31	4,1	2	2 501	68	7,5	70	11,5	22 176	8
2	20	5,0	—	2 550	10	7,0	39	3,5	9 600	9
4	57	8,4	9	11 666	68	11,9	299	28,7	51 723	10
2	6	1,1	—	225	32	2,3	22	2,5	5 956	11
1	5	0,8	—	280	35	0,9	35	5,1	11 439	12
3	25	5,5	—	7 046	45	8,4	80	8,9	27 912	13
9	5	1,1	—	824	79	5,6	116	13,9	27 105	14
53	611	85,4	13	175 541	898	130,0	1 813	184,2	573 998	15
12	43	6,3	—	6 002	93	8,6	142	15,4	31 882	16
9	76	8,6	—	12 270	74	12,1	82	9,2	31 323	17
8	246	28,1	—	19 638	58	31,3	39	5,7	31 536	18
9	31	5,7	—	8 609	58	6,7	63	6,9	22 591	19
5	33	4,2	—	2 801	24	4,9	14	2,0	6 554	20
43	428	52,9	—	49 320	307	63,6	340	39,3	123 886	21
3	1	0,3	—	268	27	1,2	20	2,1	9 628	22
11	169	17,3	—	12 822	69	20,1	103	11,1	33 401	23
7	5	1,3	—	1 515	49	2,4	25	3,6	9 947	24
12	14	2,8	—	4 101	77	5,1	124	12,7	27 915	25
7	16	2,9	—	4 575	49	5,5	39	5,5	17 840	26
18	54	9,1	2	10 184	83	12,4	81	9,6	32 862	27
3	12	1,8	—	800	20	2,5	14	1,9	6 296	28
61	271	35,5	2	34 265	374	49,3	406	46,4	137 889	29
157	1 311	173,7	15	259 126	1 579	242,8	2 559	269,9	835 773	30
14	224	34,0	1	89 907	336	49,8	823	74,4	284 639	31
143	1 087	139,8	14	169 219	1 243	193,0	1 736	195,4	551 134	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³	1000 m ²	1000 €	1000 €				
Wohngebäude mit 1 Wohnung	495	416	495	80,9	140 406	X	X	X	X
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	78	100	156	18,9	34 113	X	X	X	X
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	134	645	1 526	128,7	216 595	X	X	X	X
Wohnheime	4	11	47	2,1	4 291	7	67	105	4 584
Wohngebäude i n s g e s a m t	711	1 172	2 224	230,7	395 405	1 174	2 523	9 961	455 071
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	58	305	665	58,8	105 259	83	689	2 197	108 764
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	177	564	1 274	115,0	183 859	250	1 389	4 597	193 871
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	157	527	1 213	108,0	171 333	214	1 307	4 261	176 831
sonstige Unternehmen	20	37	61	7,0	12 526	36	82	336	17 040
private Haushalte	524	569	868	108,7	196 277	907	1 050	5 136	245 672
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	39	82	7,1	15 269	17	84	228	15 528

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	5	103	16,9	—	43 551	19	17,3	—	55 005
Büro- und Verwaltungsgebäude	17	108	19,1	9	33 461	65	22,7	12	68 373
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	93	12,8	—	5 710	30	12,8	1	6 217
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	95	928	110,7	4	143 262	219	126,6	1	184 916
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	26	4,5	2	6 561	42	8,2	6	15 044
Handelsgebäude	3	9	1,8	—	3 220	24	2,5	2	7 719
Warenlagergebäude	41	629	64,3	1	47 260	77	72,5	10	57 592
Hotels und Gaststätten	4	29	7,1	1	11 341	30	10,3	— 17	19 432
Sonstige Nichtwohngebäude	18	79	14,2	2	33 142	72	18,9	22	66 191
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	157	1 311	173,7	15	259 126	405	198,2	36	380 702
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	15	53	9,6	—	21 451	58	14,0	—	52 269
Unternehmen	101	1 179	149,1	12	213 786	264	166,0	26	295 888
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	24	97	13,7	—	6 938	31	13,6	—	10 272
Produzierendes Gewerbe	23	254	28,9	—	19 836	59	33,9	2	29 957
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	688	76,4	3	150 015	150	88,1	15	206 947
private Haushalte	32	22	4,5	2	3 398	59	6,5	3	4 389
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	56	10,5	1	20 491	24	11,7	7	28 156

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).